

## Nicht wegwerfen!

Der Lehrtext für heute ist alles andere als eine Belehrung.

In den täglichen Losungen wird dem zufällig gelosten Bibelvers aus der hebräischen Bibel, unserem Ersten oder alten Alten Testament ein neutestamentlicher Begleiter zur Seite gestellt, „Lehrtext“ genannt. Ober oberlehrerhaft ist da heute gar nichts.

„Werft euer Vertrauen nicht weg, das eine große Belohnung hat.“

Beschwörend, bittend, mit eine Brise Verzweiflung und Flehen in der Stimme, werden wir direkt angesprochen. Grammatikalisch ein Appell, ein Imperativ, so wie auch Befehle und Anweisungen uns immer im Imperativ, dem erhobenen Zeigefinger der Grammatik, zugerufen werden.

Das hier ist etwas anderes.

Da hat jemand Menschen vor sich, die dabei sind, einzuknicken. Sie sind kurz davor aufzugeben und alle Mut fahren zu lassen. Bringt doch nichts! Alles für die Katz, du kannst dich mühen wie ein Stier.

Nein, mein Freund. Meine Freundin.

Wirf dein Vertrauen nicht weg.

Wer so redet, war schon selbst an diesem Punkt, vielleicht mehr als einmal.

Alles hinwerfen, weil du die Schnauze voll hast.

In der Ehe. Im Beruf

Niemand gibt gerne zu, dass er aufgeben möchte.

Es geht etwas kaputt im Herzen, im Denken, ein Knacks in der Seele, wenn du hinwirfst.

Davor will dieser freundschaftliche Rat uns abhalten, bewahren.

„Werft euer Vertrauen nicht weg, das eine große Belohnung hat.“

Manchmal lohnt der Blick ins Wörterbuch.

Hier zum Beispiel.

Dieser Zuruf aus dem Hebräerbrief, Kapitel 10, verwendet ein bestimmtes Wort.

Parräsia. Die Rhetorik-Kenner unter uns wissen, worum es geht.

Freimut. Aufgeschlossenheit. Tapferes Auftreten vor anderen.

Aufrichtige Rede, vor allem in der Öffentlichkeit, wo man eigentlich mit Taktieren und Berechnender Wortwahl viel besser fährt und sich manches erspart.

Ja, da ist auch Zutrauen drin, Zutrauen in die Wahrheit, Hoffnung auf Gehörtwerden, Angehörtwerden.

Aber Freimut gibt es auch da, wo die Atmosphäre voller Misstrauen ist.

Freimut bewährt sich im Widerspruch. Freimut geht ein Risiko ein.

Im freimütigen Sinn pulsiert eine Freude, die aus der Sache kommt und keinen Applaus braucht.

Freimut ist Freiheit im Geist.

Werft das nicht weg, dass Gott euch mit Würde begabt und den Willen zur Freiheit in euch gepflanzt hat.

Ein Blick in die Losung. Sie zeigt, woher dieser innere Kraft und Lebendigkeit kommen kann.

Ich habe euch auf Adlerflügeln getragen und zu mir gebracht. (2. Mose 19).

Ich habe euch getragen, wo ihr nicht weiter wusstet.

Ich habe euch vorangebracht, wo ihr nicht mehr konntet.

Ich bin bei euch.

Werft eure Freimut nicht weg